

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	7
Einleitung: Das Schönheitsideal unserer Zeit und die Aktphotographie	13
I. Die künstlerische Aufgabe der Aktphotographie	
1. Aktphotographie und Sinnlichkeit	19
2. Die Darstellung des Nackten in der freien Kunst	21
3. Isolierung und Idealisierung als Kernaufgabe der Aktphotographie	24
4. Vom Kitsch in der Aktphotographie	27
II. Die Technik der Aktphotographie	
1. Technische Ausrüstung und Hilfsmittel	35
Objektiv, Brennweite, Vorsatzlinsen, Lichtstärke, Kamera, Auszug, Format, Vergrößerungsapparate und -ansätze, Verschuß, Stativ, Spiegelreflexkamera, Sucher, Heimplampen, Magnesiumfolienlampen, Zerstreuungsschirm, Reflexschirm, Aufnahmematerial, Gelbscheibe	
2. Das A und O der Aktphotographie: Das Modell	42
Suche nach dem Modell: Berufsmodelle, Sportleute, Tänzer, Bekannte und Verwandte	42
Anforderungen an ein Aktmodell: Körperschönheit, Gewandtheit und Grazie, Vorurteilslosigkeit, Intelligenz	44
Behandlung des Modells: Aktaufnahmen im Heim	47
3. Motiv, Idee und Originalität im Aktbilde	50
Motivfindung und Motivbehandlung im Freilichtakt bei Aktaufnahmen in Innenräumen, „Strenge“ Aktdarstellung, Akttanzbild, Impressionistische Behandlung des Aktes, Gestaltung bestimmter Ideen	

Aktkompositionen: alltägliche Situationen, historische und mythologische Ideen, phantastisch-symbolische Motive	54
4. Die Raumgestaltung in der Aktphotographie	57
Behandlung der räumlichen Umgebung: Stimmungswert, Gefahr allzugroßer Unruhe, neutrale räumliche Umgebung, allgemeines Ziel der Raumgestaltung	57
Behandlung des Hintergrundes: im Freilichtakt, im Innenraum, toniges Verhältnis des Hintergrundes zum Akt, Modifizierung des Hintergrundes, Hauptziel der Hintergrundbehandlung	59
5. Stellung und Haltung im Aktbilde und ihr Ausdruckswert	63
Auswahl der Stellung: Modell, Situation, Rücksicht auf die photographische Technik	64
Allgemeine Regel: Anordnung in mittlerer Körperebene, Liniengerüst des Körpers	64
Stellung und Haltung als Symbol körperlicher oder seelischer Zustände	66
Ergebnis	70
6. Beleuchtung, Lichtführung und Belichtung im Aktbilde	72
Die gebräuchlichsten Arten der Beleuchtung und Lichtführung: Vorderlicht, scharfes Seitenlicht, vorderes Seitenlicht, Gegenlicht, Effektbeleuchtung	72
Wahl der Beleuchtung und der Lichtführung: im Freilicht, im Innenraum	76
7. Die Verwendung künstlicher Lichtquellen	80
Blitzlicht, Magnesiumfolienlampen, elektrisches Glühlicht, elektrisches Bogenlicht, Charakter des künstlichen Lichtes: Abstufung der Lichter und Schatten, Kunstgriffe und Hilfsmittel	
Raumlicht, indirektes Licht	84
Abdämpfung und Zerstreung des Lichtes	84
Aufhellung der Schatten: Aufhellschirme, Silberschirme, Glasspiegel, Abdeckschirme, Grad der Aufhellung, zweite Lichtquelle	

Kombinierte Beleuchtung: Abfall der Mittel- töne im Negativ, Arbeit aus dem Hellen, aus dem Dunkeln heraus, Rembrandteffekte, Kombination von Tages- und Kunstlicht, Gefahren zwiespältiger Be- leuchtung	85
Feststellung der Belichtungszeit	89
Erzielung besonderer Effekte: Lichtfünkchen im Auge, Spitz- und Glanzlichter auf der Haut, Schlagschatten	91
3. Die Ausarbeitung der Aufnahme	92
A. Das Negativ	92
Weichheit der Zeichnung: Schärfe oder Un- schärfe, unscharfe Gesamteinstellung, unscharfe Be- handlung einzelner Bildgegenden, optische Hilfsmittel: Weichzeichner - Objektive, Weichzeichner - Vorsatz- linsen, „Rubens“-Weichfilter, Monokelobjektive, Grund- satz: scharfes Negativ — weiches Positiv	95
Kontakt druck: Papierkorn, Zwischenlegeraster, Hallé-Weichkornfolien, Edeldruckverfahren	95
Vergrößerungen: scharfer Bildkern, W.-Z.-Weich- zeichner, Beugungsraster	96
Anpassung des Grades der Weichheit an das Motiv: Bilder mit bestimmter Handlung, Linien- und dekorative Motive, Licht- und Beleuch- tungsmotive	97
Weichheit der Tongebung: Leistungsfähigkeit der Platte, Porträt-Spezialplatten, hochempfindliche orthochromatische Platten, Gelbfilter, Belichtung	98
Entwickler und Entwicklungsmethoden: Eigenschaften der Entwickler, Spezialentwickler, Standentwicklung, Planliegeentwicklung	100
Abschwächung und Verstärkung, Re- tusche des Negativs	102

	Seite
B. Das Positiv	103
Gesichtspunkte für die Auswahl des Papiers und Druckverfahrens, Oberfläche, Härtegrad, Ziel des Positivdrucks	
a) Auskopierpapiere: Zelloidinpapiere, Mattalbuminpapiere	104
b) Entwicklungspapiere: Chlorbromsilberpapiere, Platinpapiere, Bromsilberpapiere	105
c) Freie Druckverfahren (Edeldruckverfahren)	106
Grundsätze und Ziele ihrer Anwendung, Pigmentdruck, Gummidruck, Oel- und Bromöldruck und -Umdruck, Koppmandruck	
9. Das Farbenproblem in der Aktphotographie	111
Farbige Tönungen: Getöntes Untergrundpapier, Schwefeltonung — Senoltonung — Karbontönung — Spezialtoner — Röteltonung — Färbetabletten, Kolorierung mit Farbstiften, Aktaufnahmen auf Farbenplatten und Farbenfilmen	111
10. Bildausschnitt und Bildaufmachung	114
Bildschnitt, reichlicher, knapper, kühner, Halbakte, Teilakte	
Aufmachung des Aktbildes	114
Hintergrundpapiere, Komplementäreffekt bei farbig getonten Bildern, Vorstoß, Mappenbilder, Wand-schmuck	
11. Sondergebiete der Aktphotographie	116
Männerakt: Unschärfe, Plastik, Modellposen, Beleuchtung	116
Aktgruppen: Schwierigkeiten, räumliche Geschlossenheit, inhaltliche Geschlossenheit, Kontraste, harmonische Gliederung, freie Komposition	117
Kinderakt: Aufgabe, genrehafter Charakter, Geschmacklosigkeiten	119
Dekorative Aktaufnahmen: Flächige Anordnung, flache Beleuchtung, Aktsilhouette, Halbsilhouetten, Aufteilung des Bildraumes, symbolische oder schmückende Beigaben	120
Schlußwort	123